

di:'angewandte

/ecm
educating
curating
managing

masterlehrgang für
ausstellungstheorie & praxis
an der universität für
angewandte kunst wien

Master of Advanced Studies
MAS (educating/curating/managing)
INFORMATIONSunTERLAGEN 2010–2012

Mission

ecm ist ein zweijähriger postgradualer Universitätslehrgang, der Kernkompetenzen im erweiterten Museums- und Ausstellungsfeld vermittelt.

Ziel des berufsbegleitenden Studiums ist die wissenschaftliche Fundierung und Professionalisierung in der Kunst- und Kulturarbeit: Die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Theorien bildet die Basis für die Entwicklung von Kompetenzen zur Visualisierung, Umsetzung und Kommunikation von Projekten in Institutionen und in der freien Szene. Die Ausbildung stattet die TeilnehmerInnen mit dem Handwerkszeug für eine effiziente, zielgerichtete Arbeitsweise im Kulturbetrieb aus.

Disziplinübergreifend widmet sie sich der Entwicklung, dem Ausstellen und der Vermittlung von Wissen in den Bereichen Kunst- und Kulturgeschichte, Gegenwartskunst, Technik, Natur und Wissenschaft.

Ein gemeinsam realisiertes Projekt in Kooperation mit den Sammlungen der Universität für angewandte Kunst Wien verbindet Theorie und Praxis. Innerhalb des Lehrgangs wird damit ein Experimentierfeld für „angewandtes Ausstellen“ eröffnet.

Durch seine umfassende Ausrichtung bereitet das Nachdiplomstudium auf die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben im Kulturbereich vor und wird mit dem akademischen Grad Master of Advanced Studies –MAS (educating/curating/managing) abgeschlossen.

Kontakt

Universität für angewandte Kunst Wien
ecm-Masterlehrgang
Frank Müller
Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

www.uni-ak.ac.at/ecm
E-Mail: ecm@uni-ak.ac.at

Tel: +43 1 711 33 27 52
Fax: +43 1 711 33 27 58

ecm–educating/curating/managing

Der ecm-Lehrgang an der Universität für angewandte Kunst Wien bereitet auf anspruchsvolle Aufgaben im Museums- und Ausstellungsfeld vor. Der postgraduale Masterlehrgang versteht sich als Antwort auf die Herausforderungen des zeitgenössischen Kulturbetriebs.

Ausstellungstheorie und -praxis zu verbinden steht im Mittelpunkt des zweijährigen postgradualen Masterlehrgangs ecm an der Universität für angewandte Kunst Wien. Exzellente lokale und internationale Vortragende aus Wissenschaft und Praxis vermitteln ein umfassendes Programm mit dem Ziel, Kulturarbeit professionell und zeitgemäß auf hohem Niveau leisten zu können. Der Lehrgang schließt mit dem akademischen Grad Master of Advanced Studies – MAS (educating/curating/managing) ab.

Sehen lernen, analysieren, realisieren. Seine Methode und seine Grundsätze machen aus dem ecm-Lehrgang ein unverwechselbares Ausbildungsangebot im deutschsprachigen Raum:

- die kritische Reflexion des Ausstellungsbetriebs aus Sicht unterschiedlicher zeitgenössischer Diskurse auf internationaler Ebene.
- ein modernes Verständnis analytischer und organisatorischer Fähigkeiten für zeitgemäße Produktion.
- Die Beschäftigung nicht nur mit Kunst-, Kulturgeschichte und Gegenwartskunst, sondern auch mit Technik, Natur und Wissenschaft als Ausstellungsgegenstände.
- moderne Formate der Vermittlung: vom klassischen Vortrag, bis zu diskursorientierten Workshops, Seminaren, Exkursionen, Konversatorien und Präsentationen.
- die Möglichkeit, erworbenes theoretisches und organisatorisches Wissen praktisch zu erproben. Den Rahmen dazu bietet das Lehrgangsprojekt in Kooperation mit den Sammlungen der Angewandten. Von den TeilnehmerInnen gemeinsam entwickelt, ermöglicht es das Erproben experimenteller Formate der Wissensproduktion und -vermittlung, die Vertiefung theoretischen Wissens, sowie den Erwerb von Qualifikationen und macht die Komplexität von Arbeitsprozessen im Kulturbereich greifbar.

educating/curating/managing: Brennpunkte der Ausbildung

Das disziplinübergreifende Ausbildungsprogramm orientiert sich an den drei Brennpunkten educating, curating, managing – kurz ecm.

- educating steht dabei für die reflexive Vermittlung von Wissen und ein zeitgemäßes Verständnis von Bildungsfragen;
- curating meint die Anwendung kuratorischer Expertise in der Konfiguration und Visualisierung von Wissen, Objekten, gesellschaftlichen Verhältnissen oder von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung;
- der Begriff managing entspricht jenen organisatorischen Fähigkeiten, die für die zeitgemäße Produktion kuratorischer und vermittlerischer Projekte notwendig sind: durch prozessuales Denken und Handeln, durch das Moderieren von Interessen und die Kenntnis einer großen Bandbreite von Fachwissen.

Mit diesem Profil bereitet der ecm-Lehrgang optimal auf die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben

des Kuratierens, Vermitteln, Gestaltens und Produzierens im Museums- und Ausstellungsfeld vor. Darüber hinaus leistet der Masterlehrgang einen Beitrag zur wissenschaftlichen Fundierung und Professionalisierung der Kulturarbeit, insbesondere des Ausstellungsbetriebs.

Siebenköpfiges Leitungsteam gewährleistet profunde Vermittlung des umfassenden Programms

Der Lehrgang besteht seit 2002. Ab dem Jahrgang 2006 betraute die Angewandte ein siebenköpfiges Team mit der Lehrgangsführung, das gemeinsam den Verein schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis, ein internationales Netzwerk zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragen des Ausstellungs- und Museumsfeldes trägt. Es setzt sich aus Expertinnen unterschiedlicher Ausbildung, Profession und fachlicher Kompetenz zusammen.

Vielfalt auch in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen erwünscht

Der Lehrgang richtet sich sowohl an institutionell verankerte Personen, als auch an Selbständige, die eine Professionalisierung im Aus- und Darstellen sowie in der Vermittlung anstreben. Vielfalt in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen ist dabei oberstes Gebot: Sie soll eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den Inhalten des Lehrgangs fördern.

Zur Teilnahme eingeladen sind insbesondere Museums- und AusstellungskuratorInnen, Kultur-, Sozial- und NaturwissenschaftlerInnen, KritikerInnen, PublizistInnen, GrafikerInnen, ArchitektInnen, KünstlerInnen, GaleristInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen, TechnikerInnen, RestauratorInnen, sowie Fachleute für Kommunikation und Marketing.

Der ecm-Masterlehrgang im Überblick

Träger

Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Management

Beatrice Jaschke und Luisa Ziaja

Leitungsteam

Martina Griesser-Stermscheg, Restauratorin, Universität für angewandte Kunst Wien

Christine Haupt-Stummer, Kunsthistorikerin, Kuratorin, section.a

Renate Höllwart, Kunst- und Kulturvermittlerin, Büro trafo.K

Beatrice Jaschke, Leitung Abteilung Kunstvermittlung Stift Klosterneuburg

Monika Sommer, Historikerin, Kuratorin, Wien Museum

Nora Sternfeld, Theoretikerin, Kunstvermittlerin, Büro trafo.K

Luisa Ziaja, Kunsthistorikerin und Kuratorin

Studiendauer

Vier Semester, Oktober 2010 bis Juni 2012, Gesamtstundenausmaß: 120 ECTS-Punkte.

20 Module (15 Module Fr–So, 3 Module Mi–So, 2 Projektmodule Fr–So);

2 internationale Exkursionen (Mi–So).

Abschluss

Master of Advanced Studies – MAS (educating/curating/managing)

Der Abschluss umfasst die aktive Teilnahme an allen Lehrgangsveranstaltungen (max. Fehlzeit: 15 Lehreinheiten pro Semester), die Konzeption, Organisation, Umsetzung und Dokumentation des ecm-Projekts sowie das Verfassen und die Präsentation einer positiv beurteilten Master Thesis.

Kosten

EUR 11.600,- (umsatzsteuerfrei, EUR 2.900,- pro Semester, zahlbar in zwei Raten: 2/3 und 1/3)

excl. ÖH-Beitrag, Reise- und Aufenthaltskosten

TeilnehmerInnenanzahl

maximal 22 Personen pro Studiengang

Veranstaltungsorte

Universität für angewandte Kunst Wien sowie verschiedene österreichische und internationale Kulturinstitutionen und Offspaces.

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulstudium oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung;
- Praxiserfahrung in einem der genannten Tätigkeitsfelder;
- Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift;
- erfolgreiche Teilnahme am eintägigen Aufnahmeseminar; verbindliche Anmeldung für den gesamten Lehrgang

Zulassungsverfahren

- Einreichung der Bewerbung (Formular mit den Beilagen: Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse in Kopie)
- Eintägiges Aufnahmeseminar (schriftliche Anmeldung mit Einreichung der Bewerbung)
Zielsetzung: Durch das Lösen verschiedener lehrgangsrelevanter Aufgaben (allein und in Kleingruppen) mit Präsentationen im Plenum sollen Motivation, Schlüsselqualifikationen, kultur- und bildungspolitische Einstellungen sowie Berufsperspektiven der BewerberInnen näher vermittelt werden, um eine bessere Grundlage für die Entscheidung zur Aufnahme zu erhalten. Durch das Aufnahmeseminar können BewerberInnen Einblick in Inhalte und Methoden des Lehrgangs gewinnen und ihre Entscheidung für die Teilnahme überprüfen.

Termine:

Freitag, 28. Mai 2010, 10.00–17.00 Uhr und Freitag, 11. Juni 2010, 10.00–17.00 Uhr

Universität für angewandte Kunst Wien, Seminarraum A, Altbau Dachgeschoß

Zielgruppe

ecm richtet sich sowohl an institutionell verankerte Personen als auch an FreelancerInnen im Kunst- und Kulturbetrieb, die sich mit Fragen des Aus- und Darstellens, der Vermittlung und Kommunikation beschäftigen und eine Professionalisierung anstreben. Dazu zählen unter anderem: Museums- und AusstellungenkuratorInnen, Kultur-, Sozial- und NaturwissenschaftlerInnen, KritikerInnen, PublizistInnen, GrafikerInnen, ArchitektInnen, KünstlerInnen, GaleristInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen, TechnikerInnen, RestauratorInnen, Fachleute für PR und Marketing.

Kooperationen

Masterstudiengang Kunst- und Kulturvermittlung, Universität Bremen

World of Art – School of Contemporary Arts, Ljubljana

Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig

Beirat

Renate Goebel, Projekte Kultur & Bildung;

Karl Prammer, C/O/N/E/C/T/A, Wiener Schule der Organisationsberatung;

Barbara Putz-Plecko, Universität für angewandte Kunst Wien

Methode

Die Lehreinheiten basieren in fortwährender Verschränkung von Theorie und Praxis auf drei methodischen Säulen: Sehen lernen, analysieren, realisieren. Internationale wie lokale ExpertInnen vermitteln diese in Form von Vorträgen, Workshops, Präsentationen, Konversatorien, Arbeitsgruppen, Exkursionen und Master Thesis-Seminaren. Die Vielfalt der professionellen Zugänge des Leitungsteams, die Einbeziehung der individuellen Profile der TeilnehmerInnen wie auch die Kontinuität der gemeinsamen Arbeit der Gruppe sichern dabei Aktualität und Qualität.

Einen zentralen Stellenwert nimmt die Auseinandersetzung mit transdisziplinärer Theorieproduktion ein. Sie generiert Reflexionsprozesse, die auf die Praxis zurückwirken. Ein konkretes Projekt, das die TeilnehmerInnen gemeinsam entwickeln, ermöglicht den Erwerb von Qualifikationen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und macht die Komplexität von Arbeitsprozessen im Kulturbereich greifbar.

Coaching

Das Leitungsteam begleitet und unterstützt die TeilnehmerInnen beim Erreichen der Ziele im Lehrgang und in der beruflichen Weiterentwicklung in Form von individuellen Coachings und Sprechstunden.

Ablauf

Im ersten Semester wird ein theoretisches Fundament in den Fächern „Ausstellen und Darstellen“, „Kommunikation“, „Kulturbetrieb“ und „Projektmanagement“ vermittelt. Es dient der Erarbeitung von Analyse Kriterien sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Vokabulars. Diese theoretische wie praxisorientierte Auseinandersetzung mündet im zweiten und dritten Semester in die Realisierung des Ausstellungsprojekts, auf das die Lehre entsprechend flexibel reagiert. Im dritten Semester beginnt die Vorbereitung auf die Master Thesis, in der eine individuell gewählte Themenstellung aus den Lehrgangsinhalten aufgegriffen wird. Das Verfassen der Master Thesis sowie die Vertiefung theoretischer Fachdiskurse stehen im Zentrum des vierten Semesters.

Schwerpunkte

Das Ausbildungsprogramm umfasst die folgenden Schwerpunkte:

- Ausstellen und Darstellen – Theorie und Praxis
- Kommunikation – Transfer zwischen Ausstellung, Darstellung und Publikum
- Der Kulturbetrieb und seine Institutionen
- Projektmanagement
- Grundlagen der Betriebsführung und Einführung in relevante Rechtsmaterien

Inhalte

Ausstellen und Darstellen – Theorie und Praxis

- Ausstellungskonzeption: von der Storyline bis zur Visualisierung
- Museologie: vom Nationalmuseum zur Gegenöffentlichkeit
- Ausstellungsgeschichte: von der Wunderkammer bis zur documenta
- Theoretische Grundlagen: von der Kritik, dem Kanon und der Intervention
- Sammlungspolitik: von der Auswahl bis zum Entrümpeln
- Sammlungspflege: vom Condition Report bis zum Art Handling
- Gestaltung: von der Grafik bis zum Display

Kommunikation – Der Transfer zwischen Ausstellung, Darstellung und Publikum

- Theorie: von der Wissensproduktion bis zum Handlungsraum
- Vermittlung: vom Workshop bis zum Inforaum
- Medien: vom Leitsystem bis zum Hands On-Modell
- Textwerkstatt: von der Recherche bis zum Raumtext
- Moderation: vom Plenum bis zur Podiumsdiskussion
- Drucksorten: vom Folder bis zum Katalog

Der Kulturbetrieb und seine Institutionen

- Kulturpolitik: vom Bildungsauftrag bis zum Quotendruck
- Berufsfeld: von der Produktionsleitung bis zum KuratorInnenkollektiv
- Räume: vom Science Center bis zum Offspace
- Diskurse und Praxen: von lokalen Traditionen bis zu transnationalen Trends

Projektmanagement

- Management: von der Checkliste bis zur Verhandlungstechnik
- Produktion: vom Leihverkehr bis zur Logistik
- Kostenplanung: von der Einreichung bis zur Abrechnung
- PR und Marketing: von der Medienkooperation bis zum Guerilla Marketing
- Sponsoring und Fundraising: von der Kooperation bis zur Leistungsvereinbarung

Grundlagen der Betriebsführung und Einführung in relevante Rechtsmaterien

- Strukturplanung: vom Change Management bis zum Organigramm
- Geschäftsleitung: von der Mission bis zur Strategie
- Urheberrecht: von der Idee bis zum Vertrag

1. SEMESTER

Im ersten Semester wird ein theoretisches Fundament vermittelt. Es dient der Erarbeitung von Analysekriterien sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Vokabulars.

Modul 1 22.–24. 10. 2010	sammeln & musealisieren	Museums- und Sammlungsgeschichte Einführung in Ausstellungsanalyse
Modul 2 05.–07. 11. 2010	ausstellen & vermitteln	Einführung in kuratorische Ansätze Einführung in Kunst- und Kulturvermittlung
Modul 3 26.–28. 11. 2010	reflektieren & gestalten	Einführung in Theorien des Kuratorischen Grundlagen der Ausstellungs-gestaltung
Modul 4 10.–12. 12. 2010	kommunizieren & organisieren	Grundlagen des Ausstellungsmanagements Grundlagen des Ausstellungsmarketings und -sponsoring
Modul 5 12.–16. 01. 2011	gliedern & erzählen	Entwicklung von Storylines und Start der Projektarbeit Grundlagen zu Rechtsfragen im Museums- und Ausstellungsfeld Networking Masterstudiengang Kunst- und Kulturvermittlung Universität Bremen

2. SEMESTER

Das zweite Semester widmet sich der Recherche und inhaltlichen Vorbereitung des kollaborativen ecm-Projekts

Modul 6 04.–06. 03. 2011	recherchieren & visualisieren	Entwicklung von Methoden der Recherche Strategien der Visualisierung von Prozessen
Modul 7 25.–27. 03. 2011	konzipieren & kuratieren I	Kuratorische Praxen aus kulturhistorischer Perspektive KünstlerInnenkooperationen: Rollen, Funktionen, Berufsbilder
Modul 8 08.–10. 04. 2011	konzipieren & kuratieren II	Formate kuratorischer Arbeit Transdisziplinäre Schnittstellen des Kuratorischen
Modul 9 27.–29. 05. 2011	konkretisieren & strukturieren	Organisationsstrukturen und Projektmanagement Textformate im Kunst- und Ausstellungsfeld
Exkursion 1 22.–26. 06. 2011	Leipzig und Dresden	Einblicke in Diskurse zum Kuratorischen sowie in die Kunst- und Ausstellungslandschaft, in Kooperation mit dem Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Modul 10 08.–10. 07. 2011	planen & diskutieren	Projektmodul: selbständige Planung des ecm-Projekts durch die TeilnehmerInnen in Eigenaktivität

3. SEMESTER

Im dritten Semester wird das ecm-Projekt konkretisiert und umgesetzt. Darüber hinaus werden erste Schritte zur Master Thesis gesetzt und Aspekte der Ausstellungstheorie vertieft.

Modul 11 07.–11. 09. 2011	konkretisieren & realisieren	Materialkunde und Art Handling Texte für die Öffentlichkeit (Drucksorten)
Modul 12 30. 09.–02. 10. 2011	produzieren & finalisieren	Projektmodul: selbständige Planung des ecm-Projekts durch die TeilnehmerInnen in Eigenaktivität
Modul 13 14.–16. 10. 2011	texten & vermitteln	Ausstellungslogistik und Praxen der Vermittlung Erstellung von Raum- und Objekttexten
Modul 14 28.–30. 10. 2011	aufbauen & eröffnen	Condition Reports und Leihverkehr Hängung und Präsentationsformen
Modul 15 09.–11. 12. 2011	kritisieren & kuratieren	Vertiefung in Ausstellungstheorie: Politik des Ausstellens Networking Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen, HS f. Grafik u. Buchkunst Leipzig
Modul 16 13.–15. 01. 2012	analysieren & reflektieren	Methoden der Ausstellungsanalyse Grundlagen zur Master Thesis

4. SEMESTER

Das Verfassen der Master Thesis sowie die Vertiefung theoretischer Fachdiskurse stehen im Zentrum des vierten Semesters.

Modul 17 22.–26. 02. 2012	kommunizieren & leiten	Grundlagen der Betriebsführung Soft Skills im Museums- und Ausstellungsfeld
Modul 18 09.–11. 03. 2012	netzwerken & verbinden	Globale Formate des Ausstellens: Biennalisierung und transnationale Wissensproduktion Kulturpolitik
Exkursion 2 11.–15. 04. 2012	New York	Überblick über die Kunst- und Ausstellungslandschaft: Museen, Galerien, Institutionen und Offspaces
Modul 19 11.–13. 05. 2012	digitalisieren & zeigen	Visualisierung von Wissen Science Communication und Einsatz von digitalen Medien im Ausstellungsfeld
Modul 20 22.–24. 06. 2012	präsentieren & abschließen	Konzepte progressiver kuratorischer Projektarbeit Abschluss: Präsentation der Master Thesen

(Änderungen vorbehalten)

ReferentInnen

Auswahl, zusätzlich zum Leitungsteam (Änderungen vorbehalten)

Marius Babias

Kurator, Kunsttheoretiker, Direktor n.b.k., Berlin

Martin Beck

Künstler und Gestalter, Wien – New York

Jessica Beer

Veranstaltungsprogramm und Öffentlichkeitsarbeit, Büchereien Wien

Beatrice von Bismarck

Professorin Kulturen des Kuratorischen, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Dieter Bogner

Kunsthistoriker, Kurator, Museumsplaner, Inhaber bogner.cc, Wien

Horst Campman

Geschäftsführer, Artex Art Services, Wien

Eva Dertschei, Carlos Toledo

Grafikdesigner-/KünstlerInnen, Toledo i Dertschei, Wien

Claudia Ehgartner

Kunstvermittlerin, Abt. für Kunstvermittlung, MUMOK, Wien

Charles Esche

Direktor, Van Abbemuseum, Eindhoven

Martin Fritz

Kurator, Berater und Publizist, Wien

Renate Goebel

Projekte Kultur & Bildung, Wien

Sophie Goltz

Kunstvermittlerin und Kuratorin, Berlin

Claudia Haas

Beratung für Museen und Kulturinstitutionen, Preferred Partner of LORD Cultural Resources

Anke te Heesen

Professorin für Empirische Kulturwissenschaften, Tübingen

Bärbel Holaus-Heintschel

Fundraising, MUMOK, Wien

Therese Kaufmann

Co-Direktorin, eipcp – European Institute for Progressive Cultural Policies, Wien

Wolfgang Kos

Historiker, Direktor, Wien Museum, Wien

Kriso Leinfellner, Stefanie Lichtwitz

Lichtwitz Leinfellner visuelle Kultur, Wien

Christopher Lindinger

Leitung Forschung, Innovation, Ars Electronica Futurelab, Linz

Sharon MacDonald

Professorin für Sozialanthropologie, University of Manchester

Margarethe Makovec

Kuratorin und Co-Leiterin <rotor>, Graz

Léontine Meijer-van Mensch

Dozentin für theoretische Museologie, Reinwardt Academie, Amsterdam

Carmen Mörsch

Leiterin des Institute for Art Education der Kunsthochschule Zürich

Alfred J. Noll

Rechtsanwalt Medien-, Urheberrecht, Kunstrestitution, Wien

Karl Prammer

Geschäftsführer und Berater, C/O/N/E/C/T/A, Wiener Schule der Organisationsberatung, Wien

Christian Prasser

Architekt, cp-Architektur, Wien

Barbara Putz-Plecko

Professorin, Universität für angewandte Kunst Wien

Christian Rapp

Kulturwissenschaftler und freier Kurator, Wien

Lioba Reddeker

Kunsthistorikerin, Kuratorin, Geschäftsführerin basis wien, Wien

Holger Reichert

Geschäftsführer und Creative Director, Zone, Wien

Irit Rogoff

Professorin für Visual Cultures, Goldsmiths College, London

Georg Schöllhammer

Leitender Redakteur, springerin, Wien

Bärbl Schrems

Leiterin Ausstellungsproduktion, Wien Museum, Wien

Thomas Soraperra

Kaufmännischer Leiter, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Roman Tronner

PR-Berater, TronnCom – Büro für Kommunikation, Wien

Patrick Werkner

Leiter der Sammlungen, Universität für angewandte Kunst Wien

WHW – What, How and for Whom

KuratorInnenkollektiv, Zagreb

Virgil Widrich

Filmregisseur, -produzent, CEO der checkpointmedia AG, Wien

Regina Wonisch

Museologin, Wien

Das ecm-Leitungsteam

Mit der Leitung des ecm-Masterlehrgangs ist seit dem Jahrgang 2006 ein Team aus sieben Expertinnen unterschiedlicher fachlicher Kompetenz betraut. Sie arbeiten selbständig oder als Mitarbeiterinnen von Museen, Kultureinrichtungen sowie der Angewandten. Gemeinsam tragen sie den Verein schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis.

Martina Griesser-Stermscheg

Mag. Dr., Studium der Konservierung-Restaurierung an der Universität für angewandte Kunst, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. Lehrgang für KuratorInnen des institut für kulturwissenschaft wien. CCI-ICCROM-Kurs „Preventive Conservation“. Zahlreiche Projekte im Bereich Ausstellungs-/ Sammlungsbetreuung und Risikoabschätzung. Derzeit Universitäts-Assistenz an der Universität für angewandte Kunst, Institut für Konservierung-Restaurierung.

Christine Haupt-Stummer

Mag., Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Wien und Berlin; Fakultätslehrgang für Museums- & Ausstellungsdidaktik an der GEWI der Universität Wien; Konzeption und Organisation von Seminaren und Exkursionen für das institut für kulturwissenschaft wien; freie Projektarbeit für das Büro Dieter Bogner Wien bogner cultural consulting; seit 2001 Geschäftsführerin der Firma section.a, art.design.consulting.gmbh.

Renate Höllwart

Kunst- und Kulturvermittlerin; Mitbegründerin und Teilhaberin von Büro trafo.K; 1996–2006 Kunsthalle Wien (Entwicklung von personalen und medialen Vermittlungsmodulen, Workshops für Jugendliche, Raumtexte, Vermittlungshomepage und Unterrichtsmaterialien), Lehrlingsprojekte; 1999–2002 Redaktion der Zeitschrift faxen des österreichischen Verbandes der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen; 2004–06 Mitarbeit an der FWF-Studie Animationsfilme als Ausdruck jugendlicher Wahrnehmungswelten; kuratorische Begleitung der KünstlerInnengruppe Osmosi in Rom, Labin, Wien; Grafik für div. Präsentationsmaterialien und Publikationen: u.a. für Kunsthalle Wien, Artworks, Kulturkontakt Austria; 2005/06, 2010 Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Beatrice Jaschke

Mag., Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Wien, Hamburg und Florenz; Ausbildung zur Fremdenführerin; 1997–2001 Organisation der Lehrgänge für KuratorInnen am institut für kulturwissenschaft wien; als freie Kunst- und Kulturvermittlerin Aufbau der Vermittlungsabteilung im Leopold Museum; Einrichtung des Infopools der basis wien im Museumsquartier; seit 2004 Mitarbeit an der Neupositionierung des Stiftes Klosterneuburg und Leitung der Abteilung für Kunstvermittlung.

Monika Sommer

Mag. Dr., Studium der Geschichte und Fächerkombination mit Schwerpunkt Museums- und Ausstellungswesen an den Universitäten Graz und Wien; Lehrgang für KuratorInnen am Institut für Kulturwissenschaft Wien; Kunst- und Kulturvermittlung an diversen Institutionen; 1999–2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien; 2002/03 Junior Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (ifk); 2003–08 Assistentin von Wolfgang Kos, Direktor der Wien Museen, seit 2009 Kuratorin im Department Geschichte und Stadtleben 1500–1918 im Wien Museum; 2010 Theodor Körner Preis der Stadt Wien für KuratorInnen-Tätigkeit; publiziert zu museologischen, zeitgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Themen.

Nora Sternfeld

MA, Kunstvermittlerin und Kuratorin; Mitbegründerin und Teilhaberin von Büro trafo.K; 1994–2006 Vermittlungsteam Kunsthalle Wien; freie kuratorische Projekte: u. a. *Langweilige Geschichten über den Alltag*, SOHO Ottakring 2002 (mit Christine Haupt-Stummer, Beatrice Jaschke); 2005–06 Teil des KuratorInnenteams von *Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart*, ein Projekt von Wiener Mozartjahr 2006; *Nichts für uns. Alles für alle! Strategischer Universalismus und politische Zeichnung*, IG Bildende Kunst 2007 (gem. mit Toledo i Dertschei); Redakteurin von Bildpunkt – Zeitschrift der IG Bildende Kunst; seit 2004 Lehrbeauftragte am Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien; publiziert zu zeitgenössischer Kunst, Vermittlung, Geschichtspolitik und Antirassismus.

Luisa Ziaja

Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kunstkritikerin; zahlreiche Ausstellungen zuletzt *re: ex-post. Critical Knowledge and the Post-Yugoslavian Condition* (2010, Open Space Wien), *Recollecting. Raub und Restitution* (2008/09, MAK Wien, mit Alexandra Reininghaus), *Have The Cake And Eat It, Too. Institutionskritik als instituierende Praxis* (2008, Kunsthalle Exnergasse Wien, mit Charlotte Martinz-Turek), *De-Revolution* (2006, Galerie IG Bildende Kunst Wien, mit Berthold Molden), *Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart* (2006, Wien, mit Ljubomir Bratic, Araba Johnston-Arthur, Lisl Ponger, Nora Sternfeld); 2001–04 Assistenz-Kuratorin und Ausstellungskoordinatorin, Generali Foundation Wien; Lehraufträge: TU Wien (2008/09), Akademie der Bildenden Künste Wien (2004/05), Wiener Kunstschule (2004–06); Forschungsprojekt *Post-Communist Past. Fallstudien zur Repräsentation des Kommunismus in Museen und Ausstellungen in Zentral-Osteuropa* (2008–11); zahlreiche Beiträge in Katalogen, Sammelbänden und Zeitschriften zu zeitgenössischer Kunstproduktion und Ausstellungspraxis.

Bewerbungsblatt

Ich bewerbe mich um die Teilnahme am postgradualen Universitätslehrgang
ecm – educating/curating/managing, Oktober 2010 bis Juni 2012

Vorname

Zuname

Akademischer Grad

Aktuelle Tätigkeit

Wohnadresse

Tel. (Erreichbarkeit tagsüber)

E-Mail

Ich wurde auf den ecm-Lehrgang aufmerksam gemacht durch

.....

Ort und Datum

Unterschrift

Beilagen: Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse in Kopie

Nicht von den BewerberInnen auszufüllen

Eingegangen am

.....